

Jetzt gibt es Zahlen und einen Namen

Hans Rudolf Stör, Präsident der Volksschulgemeinde Diessenhofen und Schulleiter Urs Steinacher informierten über den Neubau des Schulhauses Zentrum.

Thomas Brack

Der Neubau des Schulhauses Zentrum in Diessenhofen interessiert. Am Montagabend, 25. April, fand eine erste Informationsveranstaltung in Schlatt statt. Es geht um einen Kredit von 16,3 Millionen Franken. Über die Gründe für den geplanten Neubau berichtete Hans Rudolf Stör, Präsident der Volksschulgemeinde Diessenhofen (VSGDH), und über die pädagogischen Aspekte Schulleiter Urs Steinacher. Auch der Architekt des Neubaus, Thomas Fischer, war vor Ort, um das Projekt Janus vorzustellen.

«Es ist eine happige Investition», sagt Stör. «Doch die Volksschulgemeinde Diessenhofen steht finanziell sehr gut da und kann mit dem aktuellen Steuerfuss von 93 Prozent die Folgekosten des Neubaus stemmen.» Mit Janus würde ein funktionales und zukunftsorientiertes Schulhaus realisiert. An

der Gemeindeversammlung vom September 2018 hatten die Stimmbürgerinnen und -bürger grünes Licht gegeben, das 1958 erbaute Sekundarschulhaus Zentrum abzureissen und durch einen zeitgemässen Neubau zu ersetzen.

Am 15. Mai ist die Abstimmung an der Urne. Läuft alles

nach Plan, sollte das neue Schulhaus Mitte 2025 bezugsbereit sein. Der Name Janus passt zum Neubau: Wie der römische Gott als «Gott des Anfangs und Endes, der Türen und Tore» soll das Projekt Verbindung schaffen zu den umgebenden Bauten und der Natur. Durch das unscheinbare Pausendach mit einer offe-

nen Mitte gelingt ein kleines Kunststück. Die zweigeteilte Schule erhält einen einzigen gemeinsamen Ort der Ankunft.

«Der zweigeschossige flache Holzbau ist als <veredelte Scheune> dem historischen Primarschulhaus eindeutig untergeordnet, die bestehenden alten Bäume sind integriert», führte Architekt Fischer aus. Für die Schülerinnen und Schüler gibt es grosszügige Klassenzimmer, Gruppenräume und lichtdurchflutete Aufenthaltsräume. So können sie individuell lernen und haben Platz für Unterricht, Gruppenaktivitäten, Aufenthalt und Spiele.

Nebst den pädagogischen Vorteilen spreche auch ein nachhaltiges Energiekonzept für den Neubau, heisst es an der Informationsveranstaltung. Die Baukostenschätzung sei grosszügig einberechnet worden. Weitere Informationsveranstaltungen finden in Basadingen und Diessenhofen statt.



Der Architekt des Neubaus, Thomas Fischer, und Hans Rudolf Stör, Präsident der Volksschulgemeinde Diessenhofen, umrahmen ein Modell des Bauprojekts.
Bild: Thomas Brack